

## **Serie: Österreichische Kraftfahrzeuge**

### **Kronos**

Die **Automobil-Fabrik Siegfried Schick GmbH** in Bruck an der Mur war ein Hersteller von Automobilen aus Österreich-Ungarn.

Siegfried Schick gründete 1904 das Unternehmen und begann 1905 mit der Produktion von Automobilen mit dem Markennamen Kronos.

Im Angebot waren: Ein zweisitziger Kleinwagen mit einem 8Ps Einzylinder. Ein Zweizylindermotor Modell 12/16Ps und mit Vierzylindermotoren die Modelle 10/18 PS, 15/20 PS, 16/20 PS, 24/30 PS und 40 PS.

Besonderheit war ein stufenloses Reibradgetriebe. Die Ausführungen mit Offener und geschlossenen Karosserie standen im Angebot.

Die Fahrzeugproduktion endete 1907.

### **Kohout**

Die **Erste Mährische Fabrik für Motorräder und Automobile - Petr Kohout & Spol.** Aus Brünn/Österreich-Ungarn war ein Hersteller von Motorrädern und Automobilen.

Petr Kohout gründete 1896 gründete eine Werkstatt für Fahrradreparaturen.

1904 begann die Produktion von Motorrädern. Der Markenname lautete Kohout. Für die Motorräder wurden Einzylinder Motoren von Minerva und Fafnir verbaut.

1905 ergänzten Automobile das Angebot. Auf dem 2. Prager Automobilsalon wurden zwei Modelle ausgestellt. Das kleinere Modell war ein Einsitzer. Mit einem luftgekühlten 4PS Fafnir-Motor. Die Hinterachse wurde mit einem Riemen angetrieben, später wurde der Riemen durch eine Kette ersetzt. Die Höchstgeschwindigkeit betrug 30 km/h.

Das größere Modell verfügte über einen wassergekühlten Zweizylindermotor mit 8 PS.

1906 waren bereits 65 Arbeiter beschäftigt. Durch die schlechte Auftragslage endete zum Jahresende die Produktion. Einige Fahrzeuge wurden auch nach Russland exportiert.

### **Josef Božek**

**Josef Božek** (\* 28. Februar 1782 in Biery, Österreichisch Schlesien; † 21. Oktober 1835 in Prag) war Erfinder und Konstrukteur vor allem von dampfbetriebenen Fahrzeugen.

Der Sohn eines Müllers in einem polnisch-schlesischen Dorf bei Bielitz wollte ursprünglich Professor der Mechanik werden, nachdem er schon während seines Gymnasiums Besuchs in Teschen und Brünn Maschinen baute. Zunächst ging er nach Brünn und bildete sich an der evangelischen Schule bei Christian Karl André in Mathematik und Mechanik weiter. 1804 begab er sich nach Prag, versuchte ein Studium aufzunehmen, gab es jedoch aus finanziellen Gründen auf und wurde Mechaniker.

1815 baute er einen Prototyp eines Dampfwagens.

R.S. 20.04.2021

Mehr österreichische Kraftfahrzeuge unter [VKMA](#)

